

Gleich-
berechtigung

Einbeziehen

Dialog!

Ziele

Inhalte

Methoden

Teilnehmer*innen

Projekt
KogA

Bildungsprogramm 2019

Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

Kompetent gegen
Diskriminierung
von Sinti und Roma

Anmeldung
bis 10. April

Kompetent gegen Diskriminierung von Sinti und Roma

Bildungsprogramm 2019

Was sind die Barrieren für mehr Chancengleichheit für Sinti und Roma?

Wie artikuliert sich strukturelle und institutionelle Diskriminierung von Sinti oder Roma?

Was hat die heutige Situation mit der Geschichte des Nationalsozialismus zu tun? Und was können wir alle gemeinsam verändern, um die gesellschaftliche Teilhabe auch von Sinti und Roma zu verbessern?

Gewöhnliche Fortbildungsangebote zur Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit versuchen, durch die Vermittlung von Wissen, Vorurteile abzubauen. Oder sie fragen nach den zugrundeliegenden Ideologien und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung.



Wir gehen mit unserem über mehrere Jahre erprobten Bildungsprogramm „Kompetent gegen Diskriminierung von Sinti und Roma“ einen Schritt weiter. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist uns ein zentrales Anliegen. Daher legen wir großen Wert auf handlungsorientierte Methoden zur Entwicklung von inklusivem Denken und Handeln.

Unser Ziel ist es, Multiplikator_innen aus verschiedenen Berufsfeldern mit praxisbezogener Handlungskompetenz gegen Antiziganismus zu stärken. Die im Programm erworbenen Kenntnisse befähigen die Teilnehmenden, sich in ihren Institutionen und Berufsfeldern wirkungsvoll gegen die Diskriminierung von Sinti und Roma einzusetzen.

Die Inhalte des Bildungsprogrammes gestalten wir gemeinsam mit Expert_innen unterschiedlicher Fachrichtungen und vor allem auch mit Vertreter_innen von Selbstorganisationen der Sinti und Roma.

Ziele der Qualifizierung

- Vermittlung von berufspraktischer Handlungs- und Methodenkompetenz gegen Diskriminierung von Sinti und Roma – orientiert an den Bedürfnissen der teilnehmenden Multiplikator_innen sowie der jeweiligen institutionellen Rahmenbedingungen.
- Sensibilisierung für strukturelle Barrieren und Formen institutioneller Diskriminierung sowie Vermittlung von Wissen über die Geschichte und Gegenwart des Antiziganismus.
- Kritische Selbstreflexion von subtil wirkenden Wahrnehmungsweisen und Deutungsmustern.

Zielgruppe

Nachdem wir in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich mit unterschiedlichen Berufsgruppen gearbeitet haben, wenden wir uns 2019 an Multiplikator_innen aus den Tätigkeitsfeldern **Presse, Medien und Öffentlichkeitsarbeit**.

Bei Fragen, ob das Bildungsprogramm für Sie bzw. Ihre Tätigkeit passend sein kann, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.



Inhalte und Programmstruktur

Die Inhalte unseres Bildungsprogrammes bereiten wir gezielt für die jeweilige Berufsgruppe auf. Deshalb ist die Fortbildung durch eine konzeptionelle Offenheit für die berufspraktischen Problemstellungen der Teilnehmer_innen gekennzeichnet.

Neben kritischer Selbstreflexion und der Vermittlung von Grundlagenwissen stehen 2019 somit Fragestellungen im Mittelpunkt, die für die Bereiche Presse, Medien und Öffentlichkeitsarbeit besonders relevant sind: Wie funktionieren und wirken öffentliche Diskurse über Sinti und Roma? Auf welche Formen der visuellen Repräsentation greifen diese Diskurse zurück? Mit welchen Strategien kann stereotypen Darstellungen begegnet werden?

Basismodul

3-tägiges Seminar mit folgenden Themen

- Was ist Antiziganismus? – und was hat das mit mir zu tun?
- Faszination und Abwertung – Genese und Wirkungsweise des modernen Antiziganismus
- Der NS-Völkermord an den Sinti und Roma Europas und seine Vorgeschichte
- Themenspezifische Führung in einer Gedenkstätte der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
- Kontinuitäten der Diskriminierung – das Fortleben des Antiziganismus unter besonderer Berücksichtigung von Medien und Öffentlichkeit
- Anerkennung und Gleichberechtigung – die Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma

Termin: 8. bis 10. Mai 2019

Ort: Celle und Gedenkstätte Bergen-Belsen

Aufbaumodul

3-tägiges Seminar mit folgenden Themen

- Antiziganismus als systemisches Unrecht – institutionelle und strukturelle Diskriminierung
- Zwischen Selbstbehauptung und Diskriminierung – eine aktuelle Bestandsaufnahme der sozialen Situation von Sinti und Roma
- Antiziganistische Mediendiskurse und Gegenstrategien
- Hate Speech – mit Recht gegen Antiziganismus
- Die Macht des Bildes – die visuelle Reproduktion des Antiziganismus
- „Good Practices“ – Öffentlichkeitsarbeit gegen Antiziganismus von Selbstorganisationen
- Praxisworkshop

Termin: 17. bis 19. Juni 2019

Ort: Hannover



Kosten und Formalien

Das Bildungsprogramm „Kompetent gegen Diskriminierung von Sinti und Roma“ steht allen interessierten Personen aus dem gesamten Bundesgebiet offen.

Die Kosten für die beiden Module (sechs Seminartage) betragen 300 Euro (exkl. Fahrt- und Übernachtungskosten).

Das Bildungsprogramm ist nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte fügen Sie daher Ihrer Anmeldung ein kurzes Schreiben bei, aus dem Ihre Motivation für die Teilnahme am Bildungsprogramm mit Bezug zu Ihrer (beruflichen) Tätigkeit hervorgeht.



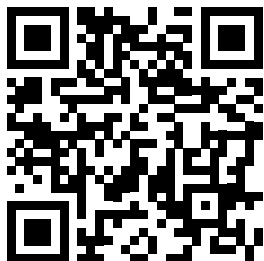
Anmeldung

Bitte melden Sie sich **verbindlich bis Mittwoch, 10. April 2019** für die Teilnahme am Bildungsprogramm „Kompetent gegen Diskriminierung von Sinti und Roma“ bei Frau Seibel unter marion.seibel@stiftung-ng.de an.



Projekt KogA online

Weitere Informationen finden Sie online unter:
<http://geschichte-bewusst-sein.de/koga>



Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

Projekt
KogA

Im Guldernen Winkel 8
29223 Celle
Tel.: +49 (0) 5141 – 933 55-0
Fax: +49 (0) 5141 – 933 55-33

info@stiftung-ng.de
www.stiftung-ng.de

Kontakt und Fragen

Bernd Grafe-Ulke,
Projektleitung

bernd.grafe-ulke@stiftung-ng.de
Tel.: +49 (0) 5141 – 96620-41

Marion Seibel,
Veranstaltungsmanagement

marion.seibel@stiftung-ng.de
Tel.: +49 (0) 5141 – 96620-40

Fotos:
Marion Seibel und Daniel Tonn
• Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern